



Protokoll zum 10. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2021

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
02.06.2021	14:05	15:25	Zoom-Videokonferenz
<u>Redeleitung</u>		<u>Protokollführung</u>	
Joshua Gottschalk		Torben Klebert	

Anwesenheit

Vorsitzende: Benjamin Fachinger, Joshua Gottschalk, Torben Klebert

Referent*innen: Dennis Halbach, Tilmann Matthaei, Philip Cramer, Marthe Marie Monreal,
Lars Büttner, Gabriel Lehmann, Nico Quittmann

Beauftragte:

Autonome
Referent*innen:

Gäste:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Joshua Gottschalk eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr.

Torben Klebert wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. ~~Wahl einer/eines Beauftragten~~
3. Anträge
4. Berichte & Projekte
5. Termine & Sonstiges

Joshua Gottschalk wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Joshua Gottschalk stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.
Joshua bemerkt, dass der Alle-im-AStA Verteiler aktuell Probleme macht.

TOP 2: Wahl einer/eines Beauftragten

Wird wahrscheinlich gestrichen.

Die Wahl der beauftragten Person wird wahrscheinlich nach der Satzungsänderung eh nicht mehr in dieser Form nötig sein.

TOP 3: Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 4: Berichte und Projekte

Marthe berichtet von den Änderungsvorschlägen der Sozialordnung.

Es wurde ein Pad zur weiteren Bearbeitung erstellt.

Die Änderungen werden laut Marthes Einschätzung wahrscheinlich nicht heute Abend beim StuPa beschlossen werden können.

Ein Koordinationstreffen muss mit dem Vorsitz wohl vor der Juli Sitzung stattfinden.

Benjamin merkt an, dass seiner Meinung nach die Sozialordnung nicht für die Laptopvergabe des AStAs nutzbar ist.

Joshua argumentiert, dass es rein um die Bedürftigkeitsfrage innerhalb der Sozialordnung geht, diese kann für die Laptopvergabe verwendet werden, alles andere sei für die Laptopvergabe nicht relevant.

Tilman gibt zu bedenken, dass es den Begriff der „Bedürftigkeit“ aktuell nicht in der Sozialordnung gibt, allein die „wirtschaftliche Notlage“ ist definiert.

Diese wirtschaftliche Notlage würde allerdings auch das Einfordern von Kontoauszügen beinhalten.

Marthe fragt, ob der Vorsitz auch den Laptopverleih machen würde, dies lasse sich nämlich aus der aktuellen Sozialordnung ableiten.

Benjamin schlägt auch eine Verlegung der Thematik bis Juli vor, um alle Änderungen in die Sozialordnung einzupflegen.

Marthe gibt zu bedenken, dass die aktuelle Ausleihordnung im März rumgeschickt wurde und ob die Prüfung der Bedürftigkeit über den Sozialausschuss laufen solle.

Joshua antwortet, dies sollte doch über das HoPo-Referat laufen. Er verweist noch einmal, dass einzig die Definition der Notlage der Studierenden über die Sozialordnung laufen soll. Bezüglich der Problematik der Rechtslage sagt er, dass es aktuell keinen Druck von der Universität gibt, diese Problematik anscheinend also nicht relevant ist.

Benjamin ist sich aktuell nicht sicher, ob die neugeschriebene Ausleihordnung ausreichend ist.

Lars merkt an, dass wohl **ein Kommunikationsproblem** vorliegt und fragt, was akut vor dem StuPa Plenum gemacht werden muss.

Joshua antwortet, dass z.B. der Ausleihschein noch leicht überarbeitet werden muss. Die Ausleihordnung sollte noch im StuPa beschlossen werden.

Marthe fragt, wer die aktuelle Ausleihordnung habe.
(Bei der ihr vorliegenden Version gäbe es noch ungeklärte Punkte.)

Philip antwortet, er habe auch nur Marthes Version.
Joshua ist sich unsicher, ob es eine aktuellere Version gibt und versucht sich heute noch um die Ausleihordnung zu kümmern.

Benjamin und Joshua plädieren dafür den Themenpunkt als Ganzes heute durch das StuPa zu bekommen.

Lars gibt zu bedenken, dass er heute Abend nicht mehr an den Dokumenten arbeiten kann. Der Sozialausschuss scheint so spontan auch keine Sitzung mehr ansetzen zu können.

Benjamin gibt zu bedenken, dass ein Verweis auf die Ausleihordnung in der Sozialordnung vorhanden sein muss.

Philip sagt, dass dies umgekehrt reicht, da die Sozialordnung der Ausleihordnung übergeordnet ist.

Tilmann erklärt, die Sozialordnung müsse angepasst werden, da sonst die Ausleihordnung ins Leere zeigen würde.

Benjamin schlägt vor spontan ein Treffen von verfügbaren Personen zu organisieren, um die nötigen Anpassungen vorzunehmen.

Joshua schlägt nach längerer Diskussion (siehe oben) vor, die Ausleihordnung erstmal nur für die Amtszeit gelten zu lassen und sich im Laufe der Woche noch einmal zu treffen.

Lars, Ben, Joshua und ein Mitglied des Sozialausschuss sollten für dieses Treffen anwesend sein.

Torben berichtet von der ZIM Kommission, das Protokoll ist angehängt.

Joshua berichtet vom spontanen Treffen mit Herrn Frommer, das Land möchte die Universitäten öffnen, die Uni stimmt dieser Sichtweise des Landes nicht vollständig zu und wird sich nicht in allen Punkten fügen.

Veranstaltungen sind unter bestimmten Bedingungen wieder in Präsenz erlaubt, allerdings gibt es keine Veranstaltungen in vollständiger Präsenz, da es immer ein Alternativangebot geben muss.

Eine Umwandlung in Präsenzlehre mitten im Semester hält die Universität für unsinnig.

Diese Informationen sollen in einem weiteren Newsletter rausgegeben werden (dieser liegt mittlerweile vor).

Benjamin gibt zu bedenken, dass es trotzdem zu Problemen kommen kann, da Informationen von Dozent*innen vorenthalten werden könnten.

Nico fragt, ob es ein Testzentrum an der Universität gibt, *Philip* beantwortet dies mit ja.

Bei Problemen bezüglich der Präsenzlehre solle man sich laut *Joshua* an das QSL wenden (dies soll allerdings auch im Newsletter erwähnt werden).

Tilman berichtet aus der Finanzwelt des AStAs und über Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Der HHA ist immer noch nicht konstituiert, ein Haushaltsplan wird zusammen mit Kai Radant überarbeitet.

Es gäbe noch ein paar offene Punkte, die geklärt werden müssen.

Hierzu sollte ein gemeinsames Treffen zwischen Finanzen und Kultur stattfinden.

Der Vorsitz müsste zusätzlich über eine AStA-Shop Öffnung abstimmen, um diesen in den Haushaltsplan einzupflegen.

Philip stimmt einem Treffen zwischen Kultur und Finanzreferat zu, hier sollte allerdings Kai (der ehemalige Finanzreferent) ebenfalls anwesend sein.

Benjamin schlägt vor die Shop Öffnung im Plenum zu besprechen. Er selbst plädiert für eine Öffnung ab dem Wintersemester.

Tilman beschreibt die Problematik: die Mitarbeiter*innen sind aktuell in Kurzarbeit, dies könnte ab dem 1.10. geändert werden.

Eine Werbekampagne zum nächsten Semester wird vorgeschlagen, um auf den AStA Shop aufmerksam zu machen.

Joshua geht nicht von der Notwendigkeit einer großen Vorlaufzeit oder Werbekampagne aus.

Marthe schlägt im Rahmen der Welcome Week eine Promo-aktion vor.

Die Kosten sollten allerdings nicht zu hoch ausfallen und könnten über die Kosten der Erstituten verrechnet werden.

Joshua berichtet, dass das Semesterticket bald in die App eingepflegt werden kann.

Tilman berichtet weiterhin aus dem Bereich Digitalisierung.

Die Archivierung innerhalb des AStAs scheint sehr einfach digitalisierbar zu sein.

Es gäbe anscheinend auch die Möglichkeit Unterschriften zu digitalisieren, allerdings gibt es Fälle, bei denen immer noch eine handschriftliche Unterschrift vorgeschrieben ist.

Qualifizierte Signaturen für eine Digitalisierung sind mit unfassbaren Kosten verbunden, für uns also nicht einfach einzurichten (mehrere hundert Euro pro Mitarbeiter*innen).

Zusätzlich entsteht ein Problem des Datenschutzes, da die Dokumente bei den Anbietern gespeichert werden.

Eine Möglichkeit wäre es, in eigenen Prozessen eine Pflicht von handschriftlichen Unterschriften zu streichen.

Tilman wird sich noch einmal mit dem Thema der digitalen Unterschrift auseinandersetzen.

Benjamin berichtet vom LAT

Das Zitat von Lambert Koch, Öffnungen sollten nicht so schnell geschehen, wurde wohl im LAT

aus dem Kontext gerissen. Dies sollte beim nächsten Treffen noch einmal angesprochen werden, da sich die Universitäten nicht explizit gegen das Land ausgesprochen haben.

Das LAT reagiert auf den Vorwurf der AfD, die Studentischen Gruppen würden „Cancel Culture“ betreiben.

Im LAT wurden Amanda und Tobias als LAT-KO wiedergewählt.

Torben berichtet davon, dass die Podiumsdiskussion der PoWi Fachschaft unter Beteiligung der AfD geteilt werden sollte. Der AStA spricht sich gegen diese Idee aus.

Marthe schlägt eine Positionierung gegen die Veranstaltung vor, Nico unterstützt diese Idee.

Philip findet eine öffentliche Kritik an der PoWi-Fachschaft schwierig.

Joshua ist auch dafür nicht öffentlich darauf einzugehen, um der AfD kein Material zu geben.

Benjamin schlägt vor unsere grundsätzliche Haltung zur AfD nochmal klarzustellen.

Nico unterstützt diese Idee.

Stimmungsbild für die Bewerbung der Veranstaltung

Ja 0 / Nein 9 / Enthaltung 0

TOP 5: Termine und Sonstiges

03.06. Bundesweite Informationsveranstaltung TVStud

09.06. 14 Uhr AStA Plenum

22.06. Gewerkschaften und wie sind sie aufgebaut (ausgerichtet von TVStud)

Joshua schließt das Plenum um 15:25 Uhr.

(Redeleitung)

(Protokollführung)

Konstituierende Sitzung der ZIM Kommission am 20.05.2021

Beginn der Sitzung 14:01

1. Begrüßung, Tagesordnung
2. Wahl des Vorsitzes, Wahl des stv. Vorsitzes
3. UniService Digitale Transformation
4. Bericht des ZIM
5. Projekt "Zukunft des Lernens"
6. Entwicklungsplan für das ZIM
7. Verschiedenes

Teilnehmende Personen [**Fett** = Stimmberechtigte Mitglieder]

Hans Jörg Bauer

Torben Klebert

Andreas Stich

Roland Wüllner

Stefan Bock

Robert Schneider

Renate Eilau

Joachim Schultes

Markus Clemens

Angelique Schneller

Markus Hofmann

Christian Nölle

Agnes Kelm

Ingo Scholtes

Renate Eilau

Uwe Janoske

TOP 1 Begrüßung

Stefan Bock übernimmt die Redeleitung

TOP 2 Wahl des Vorsitzes, Wahl des stv. Vorsitzes

Vorschläge

Vorsitzender: Markus Clemens 8 Ja/ 0 Nein 0 Enthaltung

stlv. Vorsitzende: Uwe Janoske 7 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Markus Clemens übernimmt die Redeleitung.

TOP 3 Projekt "Zukunft des Lernens"

Herr Nölle berichtet vom Projekt „Zukunft des *Lernens*“

Gemeinsame Planung der Zukunft des Lernens in Form einer Arbeitsgruppe.

Durch die veränderten Rahmenbedingungen und ein verändertes Verhalten der Studierendenschaft wird sich die Art und Weise der Lehre und des Lernens dauerhaft ändern.

Diese AG hat den Auftrag bekommen, Konzepte zu erarbeiten

Ziel des Projektes:

Erstellung eines Konzeptes für die (informationstechnische und räumliche) Infrastruktur, die den Studierenden der Bergischen Universität zukünftig für ihr Studium zur Verfügung gestellt werden soll.

Aktuelle Mitwirkende Mitglieder:

Tordeux

Thomas Wanger

Kotthaus

Simon Görtz

Tobias Schwarck

Hans Jörg Bauer

Christian Nölle

Dr. Joachim Schultes

Dr. Scheftzyk

2 Studentische Vertreter (müssen noch benannt werden)

Der AStA soll noch 2 Studentische Mitglieder benennen und an Herrn Christian Nölle weitergeben.

08.06 13 Uhr ist der nächste Termin [Daten folgen noch]

Drei Handlungsstränge:

Modellräumlichkeiten sollen erstellt werden (als best-Practice Beispiel)

Softwarebereitstellung im Raum und für die Studierendenschaft generell.

Literaturversorgung der Studierendenschaft. (BIB)

Es gibt noch keinen Beteiligungsprozess, dies soll noch geschehen.

Konzept „Konferenzboxen“ für Onlinereferate.

TOP 4 Uni Service Digitale Transformation

Andreas Stich Planungsdezernent berichtet über:

Unterstützungsstrukturen für die digitale Transformation an der BUW.

Wie soll die künftige Zusammenarbeit innerhalb der Universität gestaltet werden?

Gemeinsamer Begriff der Digitalisierung, was ist Digitalisierung?

unmittelbare Anbindung an das Rektorat.

Die Digitalisierungsaktivitäten sollen von **einer Person** organisiert werden, diese soll durch das Rektorat ernannt werden.

Klare Zuordnung für einzelne Prozesse sollen dezentral organisiert werden.

Das Rektorat hat eine neue Stabsstelle geschaffen

Aufbau:

Stabstelle Uni Service Digitale Transformation

Chief Information Officer Team

wird zusammengeführt durch einen

Chief Digital Officer (Andreas Stich)

Angelique Schneller stellvertretend.

Kein Anknüpfungspunkt der Studierendenschaft

Soll mit verschiedenen Gremien verknüpft sein.

Nachfrage, vielleicht könnte man ein gemeinsames Treffen mit Herrn Stich planen.

TOP 5 Bericht des ZIM

Hans-Jörg Bauer berichtet:

Jahresbericht für 18/19: <https://uni-w.de/zvwdu>

Kurzbericht zu 2020

ab März 2020 Wechsel in den Uni@Home-Modus

VDI-Lösung für Home-Office-Arbeitsplätze der ZUV

Zoom Campuslizenz

Firewall ausgearbeitet

Moodle ausgebaut

E-Prüfungslösungen

VPNs wurden verbessert

WLAN-Ausbau, Änderungen im Supportbereich

Nachvollziehbarer starker Anstieg der E-Lecture Aufzeichnungen.

Schwerpunktt Themen 2021:

Lehre:

-Selbstlernarbeitsplätze in T.11, Inbetriebnahme Medialab

-Kapazitätserweiterung E-Prüfungen

-Vorlesungsaufzeichnung: Medienaustattung in 36 Hörsälen bereitstellen

-Plan des Moodle.nrw (Zusammenschluss der verschiedenen Moodle Plattformen)

IT-Infrastruktur

-Einführung des neuen Identitätsmanagement-Systems (Beispiel Bib)

-Datensicherung.NRW ist geplant

Konzepte

-Projekt Zukunft des Lernens (s.o.)

-Antragstellung zum mittelfristigen Netzausbau (hier werden wohl Großgeräte bestellt, das Datennetz soll ausgebaut werden.)

-Entscheidungsvorlage zum Einsatz von Microsoft 365 (Zusammen mit dem IT-Dezernat der Verwaltung) → Ziel ist vielleicht eine Uni Lizenz zu bekommen.

TOP 6 Entwicklungsplan für das ZIM

Hans-Jörg Bauer berichtet:

Schwerpunkt liegt in der Mittelfristigen Perspektive.

Momentane Situation: Pandemie strapaziert sehr.

Zusätzliche Digitale Lösungen werden nicht verschwinden.

Das Erbe der Pandemie: Digitale Veränderungen werden dauerhaft sein.

Das ZIM in seiner aktuellen Situation ist nicht in der Lage dauerhaft so zu agieren, wie es dies grade tut.

Wie sehen die zukünftigen Bedarfe in der Zukunft aus.

Zeitraum zum Umbau des ZIMs soll zunächst als erster Schritt zwischen Mai und November stattfinden.

Das Projekt soll mit der jetzigen Hochschulleitung beginnen, der Veränderungsprozess soll nicht erst mit der neuen Hochschulleitung beginnen.

Die Bitte die Interessen der Studierendenschaft zu artikulieren.

Weiter mit Herrn Bauer im Kontakt bleiben!

Wünsche und Erwartungen für die längerfristige Entwicklung.

Roland Wüllner:

Tools müssen früh

TOP 7 Verschiedenes

Großrechnerbestellung an der Universität

11 Jahre Großrechnerbetreuung, verschiedenste Fakultäten nutzen diese Rechner.

3 Betreuer*innen

Externe Mitglieder in Moodle einpflegen.